



Pressemitteilung vom 27.04.2020 – Herausgegeben von Paul-Henry Bartz

Die Schulrückkehr aus Schülersicht

Seit Montag sind die hessischen Abschlussklassen und der 12. Jahrgang wieder in der Schule und in den nächsten Wochen sollen wohl weitere Schüler folgen. Wir, der Stadtschülerrat Gießen, sehen der teilweisen Wiederaufnahme des Schulbetriebs recht positiv entgegen. Die gießener Schüler*innen gehen recht erwartungsvoll in die kommenden Wochen, was nicht zuletzt daran liegt, dass viele Schüler*innen den häuslichen Unterricht für stressig empfinden und sich somit auf die Schule freuen. Die Schule beginnt aber nicht normal, denn der „Stundenplan beschränkt sich nur auf das nötigste, was alle Schüler sehr gut finden“, erwähnte Emilia Michler (Schulsprecherin der Brüder-Grimm-Schule). Diese Vorfreude überschattet sich allerdings auch von großen Bedenken, wie die Abstands- und Hygienevorschriften in den Schulen eingehalten werden können. Die Schulleitungen haben sich unseres Wissens nach auf Grundlage der Vorschriften des Hessischen Kultusministeriums genaue Pläne zurechtgelegt, nach denen es gestaffelte Pausen und kleinere Lerngruppen geben wird. „Damit sollte die Sicherheit der Schüler gewährleistet sein, sodass bald auch weitere Schüler zurückkehren können sollten“, so Paul-Henry Bartz (stellv. Stadtschulsprecher Gießen). Unsere Augen richten sich nun auf die kommenden Wochen, denn wir hoffen darauf, „dass der Beginn so reibungslos wie möglich funktioniert, jeder sich an die Regeln hält und alle gesund bleiben!“, meinte Yeresan Yoganathan (Schulsprecher der Aliceschule).